

[FREE] Das helle Gesicht (Das Blut des Adlers 5)

## Das helle Gesicht (Das Blut des Adlers 5)

Von Liselotte Welskopf-Henrich, John Okute Sica  
ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #117813 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-15Erscheinungsdatum:  
2013-03-15File Name: B018FX1BC4 | File size: 43.Mb

Von Liselotte Welskopf-Henrich, John Okute Sica : Das helle Gesicht (Das Blut des Adlers 5) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das helle Gesicht (Das Blut des Adlers 5):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen26 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr

gutes Buch  
Von Ein Kunde  
"Das helle Gesicht" ist die junge Indianerin Ite-ska-wih, die mit Gromutter und Bruder in den Slums von Chicago aufwuchs und nach dem Meuchelmord an Joe King, welcher in die Stadt gekommen war, um die dortigen Indianer als Mitstreiter für das Recht der Indianer zu gewinnen, in die Reservation zieht. Wir erleben, wie damit ihr Kindheitstraum von der Prarie in Erfüllung geht, wie ihr Selbstbewusstsein wächst und wie sie sich schließlich an den erneuten Kämpfen der Indianer für ihre Rechte mutig beteiligt. Für mich kam es zunächst einem Schock gleich, dass zu Anfang des Buches Joe King und Queenie Tashina sterben, die mir aus den vorhergehenden Bänden, welche übrigens ebenfalls meine höchste Empfehlung haben, ans Herz gewachsen waren. Jedoch übernehmen in diesem Band Ite-ska-wih und Joes Wahlsohn Hanska weitgehend deren Rollen. So entsteht ein weiterer packender Roman, in dem poetisch-philosophische Szenen zum Nachdenken stimmen, in dem uns unterschiedlichste, realistisch dargestellte Charaktere begegnen, die in den meisten Fällen meine volle Sympathie erhalten. Wiederum sehen wir, dass der Kampf der Indianer um ihre Rechte selbst nach fast einem Jahrhundert noch immer nicht beendet ist, aber der tapfere, selbstlose Einsatz der jungen Generation lässt uns hoffen, dass sich irgendwann einmal drastisch etwas ändern kann. Neben diesem Hauptthema faszinieren auch die persönlichen Schicksale der Romanhelden, die jenes für den Leser erst greifbar und anschaulich nachvollziehbar machen. Alles in allem ein weiteres sehr lesenswertes Buch von L.W. Henrich, nicht nur für Indianer-Interessierte. 24 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Optimistisches Ende eines groartigen Roman-Zyklus  
Von Ein Kunde  
Der Roman spielt in der Zeit der Besetzung von Wounded Knee durch die AIM danach. Joe King, Held der ersten vier Romane, Aktivist der AIM, wird durch einen Scharfschützen ermordet. Seine Frau Tashina wird durch die indianische Todesschwadron des Stammespräsidenten Dick Wilson umgebracht, ihr Leichnam an unbekannter Stelle verscharrt. Ihr Lebenswerk, die Ranch, all das, was in den letzten Jahren erreicht wurde, wird fast vollständig vernichtet. Der Roman nimmt Bezug auf die wahren Begebenheiten. Zu Beginn der siebziger Jahre versuchte die Regierung und das Büro für indianische Angelegenheiten mit harter Hand gegen den sich verstärkenden organisierenden Widerstand der indianischen Ureinwohner, vor allem aber gegen den stammesbergreifenden Zusammenschluss von Aktivisten in der AIM (American Indian Movement), vorzugehen. Dabei wurden alle Mittel des staatlichen Unterdrückungsapparates eingesetzt: Bespitzelung, Verhaftung und verdeckte Ermordung von Aktivisten. Auf der Pine Ridge Reservation, seit jeher ein Brennpunkt sozialer Probleme, wurde 1972 Richard "Dick" Wilson, ein radikal eingestelltes und außerhalb der Reservation erzogenes Stammesmitglied, gewählter Vorsitzender des Stammesrates. Er rief eine Polizeieinheit ins Leben, deren Ziel es war, mit Gewalt vor allem gegen Aktivisten der AIM vorzugehen. Die sogenannten "Guards of the Oglala Nation", verächtlich "Goons" genannt, errichteten in den Folgejahren ein Terrorregime, dem hunderte Beteiligte und Unbeteiligte zum Opfer fielen. Es kam zu berfüllten und Schießereien zwischen Anhängern und Gegnern von Wilson. Der sich aufstauende Hass und letztlich der Mord an einem jungen Indianer durch einen betrunkenen Weißen, der mit einer milden Strafe faktisch freigesprochen wurde, gipfelte in massiver Gewalt auf der Reservation und letztlich in der Besetzung von Wounded Knee Anfang 1973 durch Aktivisten der AIM. Die Regierung schickte schwer bewaffnetes FBI, Armee und US-Marshalls nach 71 Tagen der Belagerung und zwei Todesopfern auf Seiten der Besetzer, die Aufgabe erzwangen. Die Anführer wurden vor Gericht gestellt, aber unerwartet freigesprochen. In der Folgezeit verschärften sich die Auseinandersetzungen auf der Reservation weiter. Dutzende Menschen, vor allem AIM-Aktivisten, wurden durch "Unbekannte" ermordet. Es wurden Bomben gelegt, Häuser niedergebrannt und Farmen verwüstet. Das tödliche Regime währte noch mehrere Jahre, nachdem Dick Wilson wiedergewählt wurde. Vereinzelt Auseinandersetzungen dauern bis in die letzten Jahre an, es kam weiterhin zu unaufgeklärten Morden. Pine Ridge ist auch heute noch eine der ärmsten Reservationsen mit gravierenden sozialen Problemen und einer enorm hohen Arbeitslosigkeit. Die AIM hat nach internen Auseinandersetzungen weitgehend an Bedeutung als politische und soziale Widerstandsbewegung der indianischen Ureinwohner verloren. Der Roman der 1977 verstorbenen Autorin versucht dennoch - trotz aller Schwierigkeiten, denen sich die Protagonisten ausgesetzt sehen - einen optimistischen Ausblick auf die Zukunft. Die Kinder und Freunde der ermordeten Helden setzen das Werk fort, finden neue Mitstreiter und feiern wichtige Erfolge. Die Bffel kehren auf die King-Ranch zurück. Der Kampf um die indianische Identität und ein weitgehend selbstbestimmtes Leben geht weiter. Alles in allem ein dsterer, aber zutiefst optimistischer, von Hoffnung erfüllter Roman. Der würdige Abschluss eines groartigen Roman-Zyklus. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Wiedersehen mit alten Freunden  
Von Ulrich Schnfeld  
Ich habe alle Bände vor langer Zeit gelesen, und nun via wieder entdeckt und gekauft. Auch nach 30 Jahren bin ich sofort gefesselt. Es sind Bücher die den Humanismus in bester Weise fördern. Der Kampf um Eigenständigkeit der Indianer wird mit allen Problemen verdeutlicht. Leider gibt es dergleichen nur viel zu selten.

Kurzbeschreibung  
Auf der Reservation herrschen bürgerkriegshnliche Verhältnisse. Der gewählte Häuptling des Stammes entpuppt sich als Killer-Chief, der die eigenen Interessen und die der Indianerbehörde rücksichtslos durchsetzt; wer sich gegen ihn stellt, läuft Gefahr, ermordet zu werden. Doch der Widerstand lässt sich auch mit Blut nicht ersticken. Es kommt zum offenen Aufstand. Inmitten des Geschehens steht ein Indianermädchen, das in den Slums von Chicago aufwuchs und mit ihrem Bruder Ray auf die Reservation gekommen ist: Ite-ska-wih, Helles Gesicht. Der abschließende

Band der Pentalogie Das Blut des Adlers ist eine authentische Darstellung des Aufstands von Wounded Knee im Jahr 1973 und seiner Folgen. Kurzbeschreibung Auf der Reservation herrschen bürgerkriegsähnliche Verhältnisse. Der gewählte Häuptling des Stammes entpuppt sich als Killer-Chief, der die eigenen Interessen und die der Indianerbehörde rücksichtslos durchsetzt; wer sich gegen ihn stellt, läuft Gefahr, ermordet zu werden. Doch der Widerstand lässt sich auch mit Blut nicht ersticken. Es kommt zum offenen Aufstand. Inmitten des Geschehens steht ein Indianermädchen, das in den Slums von Chicago aufwuchs und mit ihrem Bruder Ray auf die Reservation gekommen ist: Ite-ska-wih, Helles Gesicht.

Der abschließende Band der Pentalogie Das Blut des Adlers ist eine authentische Darstellung des Aufstands von Wounded Knee im Jahr 1973 und seiner Folgen. über den Autor und weitere Mitwirkende Liselotte Welskopf-Henrich (1901-1979) war Schriftstellerin und Wissenschaftlerin. In den Jahren der Nazi-Herrschaft war sie am antifaschistischen Widerstandskampf beteiligt. Ihre Erfahrungen aus der Weimarer Republik und dem 'tausendjährigen Reich' verarbeitete sie in ihren Romanen 'Zwei Freunde' und 'Jan und Jutta'. 1951 erschien die Urfassung ihres Indianerromans 'Die Shone der Groen Brin', den sie später zu einem sechsteiligen Werk erweiterte. 1966 erschien 'Nacht über der Prie', der weltweit erste Gesellschaftsroman über Reservationsindianer im 20. Jahrhundert, der wesentlich auf in den USA und in Kanada gewonnenen Erfahrungen und Eindrücken der Autorin beruht. In den folgenden Jahren, bis zu ihrem Tod, entwickelte sie diese Thematik in vier weiteren Bänden weiter. Darüber hinaus war sie seit 1960 Professorin für Alte Geschichte an der Berliner Humboldt-Universität und seit 1962 Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Sowohl als Wissenschaftlerin als auch als Schriftstellerin fand sie internationale Anerkennung. Die Stammesgruppe der Oglala verlieh ihr für ihre tatkräftige Unterstützung des Freiheitskampfes der nordamerikanischen Indianer den Ehren-Stammesnamen Lakota-Tashina, 'Schutzdecke der Lakota'.